



Rede Frankfurt, Maritta Strasser, Campact

Es gilt das gesprochene Wort, Sperrfrist 17.9. 12 50 Uhr

- Hallo Anti-TTIP-Bewegung, hallo Anti-CETA-Bewegung – seid herzlich begrüßt! Es ist fantastisch, dass Ihr alle hier seid!
- Selten haben wir unsere Regierenden so nervös erlebt: In Berlin im Kanzleramt, bei der SPD im Willy-Brandt-Haus und im Brüsseler Kommissionsgebäude am Place Schuman. Wegen diesen sieben Demonstrationen auf einen Streich, wegen Euch, wegen uns allen. Überall wissen sie: Dieses einmalig breite Bündnis, diese Bürgerbewegung, diese Demokratiebewegung ist gewaltig und hat das Potential CETA und TTIP hinwegzufegen. Denn die Botschaft dieses Tages an Frau Merkel, an Herrn Gabriel, an Herrn Juncker ist: Mit TTIP, mit CETA, da kommt ihr nicht durch!
- Was haben sie in den letzten Wochen nicht alles versucht, um uns in Sicherheit zu wiegen. TTIP sei “de facto gescheitert” erzählt Sigmar Gabriel. Um später nachzuschieben, nach den US-Wahlen im November sehr wohl weiter verhandeln zu wollen. Und CETA? Das soll jetzt laut Gabriel nicht mehr böse sondern gut sein, ein “Goldstandard”, nur weil die schlimmsten Fallstricke nachgebessert wurden. Wozu das Gerede alles dienen soll? Uns den Wind aus den Segeln zu nehmen. Damit wir schön blöd daheim auf dem Sofa sitzen bleiben und dem Gerede auf den Leim gehen. Aber wenn ich mir das hier anschau, dieses Meer aus Fahnen und Transparenten, all diese kämpferischen und gleichzeitig so hoffnungsfrohen Gesichter, dann kann ich nur sagen: Der Plan von Herrn Gabriel ist nicht aufgegangen. Wir sind viele,

wir sind kraftvoll und die Auseinandersetzung um CETA und TTIP, die gewinnen wir!

- Auf die Straße treibt uns etwas sehr grundsätzliches: Bei TTIP und CETA geht es darum, wer künftig die Regeln setzt - Bürger und Parlamente oder aber vor allem die Googles und Monsanto dieser Welt. Schon jetzt ist die Machtbalance zwischen Demokratie und Wirtschaft in Schiefelage - mit den Handelsabkommen gerät sie weiter aus den Fugen. Denn es ist der Geist der Deregulierung und des Neoliberalismus, der diese Abkommen durchzieht - und den treibt man nicht mit ein paar Änderungen aus. Mit den Verträgen droht das, was die große TTIP-Befürworterin Angela Merkel "marktkonforme Demokratie" nennt. Unser aller Leben und unsere Gesellschaft soll im Interesse der Konzerne durchökonomisiert werden - und genau das trifft auf unseren hundertausendfachen Widerstand!
- Wir sind hier, damit wir weiter Atom- und Kohlekraftwerke abschalten und Gentechnik auf unserem Teller verbieten können, unser Grundwasser vor Fracking verteidigen, Arbeitnehmerrechte erhalten und unsere Daten schützen können. Deshalb stehen wir auf und fordern: Stop TTIP, stop CETA!
- In Brüssel, im Kanzleramt, im Willy-Brandt-Haus zittern sie wegen uns - und weil die SPD übermorgen in Wolfsburg auf dem eigens einberufenen Parteikonvent über CETA entscheidet. Die Partei steht vor einer ähnlichen Zerreißprobe wie seinerzeit um Hartz IV und die Agenda 2010. Und Sigmar Gabriel will seinen Delegierten weiß machen, CETA sei ein "Quantensprung".
- Ich frage: Ist es etwa ein Quantensprung, wenn mit CETA mehr als 40.000 US-Unternehmen, die Töchter in Kanada haben, Sonderklagerechte erhalten und damit höhere Verbraucher-, Umwelt- und Sozialstandards verhindern können? Ich meine Nein.
- Ist es ein Quantensprung, wenn ein CETA-Ausschuss installiert wird, der den Vertragstext und seine undefinierten Rechtsbegriffe jederzeit im Sinne der Konzerne ändern kann, ohne dass dieser Ausschuss von irgendeinem Parlament legitimiert wäre? Ich meine Nein.

- Ist es etwa ein Quantensprung, wenn der CETA-Vertrag das so wichtige Vorsorgeprinzip nirgends schützt, stattdessen auf den „wissenschaftsbasierten“ Ansatz der WTO verweist - und damit Hormonfleisch und Gentechnik durch die Hintertür auf unsere Teller landen können? Ich meine Nein.
- Und deswegen sagen wir: Eine sozialdemokratische Partei, die einst mehr Demokratie gewagt hat, die kann CETA nicht zustimmen. CETA ist ein Angriff der Konzerne auf unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat und wir brauchen keine Sozialdemokratie, die diesem Angriff auch noch die Tür öffnet!
- Liebe SPD-Delegierte, ich weiß, viele von Euch stehen an unserer Seite, viele von Euch laufen heute auf einer der Demonstrationen mit uns und Ihr seid hier hochwillkommen. Wir rufen Euch zu: Lasst Euch nicht einschüchtern. Lasst Euch nicht aus kurzfristigen parteitaktischen Erwägungen verleiten, Ja zu sagen zu einem Abkommen, das die Durchsetzungsfähigkeit progressiver, sozialdemokratischer Politik für Jahrzehnte gefährdet. Wir stehen hinter Euch und beim Parteikonvent am Montag wollen wir Euch kämpfen sehen!
- Kämpfen wollen wir auch jemand anders sehen - und das sind die Grünen. Es ist klasse, dass sie hier dabei sind. Aber ihr seid auch hier in Hessen in Regierungsverantwortung, so wie in insgesamt 10 Landesregierungen. Wenn die Grünen hier in Hessen Nein zu CETA sagen dann kann auch der schwarze Ministerpräsident dem Abkommen im Bundesrat nicht zustimmen! Hier in Hessen wie auch in Baden-Württemberg und Hamburg gehen die Grünen leider noch auf Tauchstation. Aber jetzt ist die Zeit, klar zu sagen, dass sie im Bundesrat CETA die Zustimmung verweigern! Denn dann wäre CETA tatsächlich tot. Den Kretschmanns und Al Wazirs rufen wir zu: Duckt euch nicht länger weg, sonder bietet endlich CETA die Stirn!
- Eines will ich zum Schluss noch klarstellen: Diese Bewegung ist nicht antiamerikanisch. Diese Bewegung schürt keine Ressentiments und pflegt

keine Verschwörungstheorien. Und diese Bewegung will uns auch nicht zurück in den Nationalstaat zwingen.

- Was wir wollen, das sind moderne, progressive Abkommen, die den Märkten Regeln setzen statt diese zu schleifen, die demokratische Gestaltungsspielräume erweitern statt aushöhlen und die der Globalisierung Leitplanken setzen. Hier demonstrieren die Freunde der Bürger Amerikas, eines solidarischen Europas, eines gerechten Welthandels. Und mit dem ekelhaften Sumpf von Pegida, AfD und irgendwelchen rechten Dumpfbacken haben wir nichts aber auch rein gar nichts gemein. Wir sind nicht braun, wir sind bunt!
- Die Vielfalt ist unsere Stärke. Ja, hier demonstrieren Gewerkschafter neben Unternehmern, hier gehen Landwirte neben Tierrechtlern auf die Straße, hier protestieren Linkspartei-Mitglieder neben Konservativen, die um die Zukunft ihrer Kommune fürchten. Diese Vielfalt halten wir aus, diese Vielfalt macht uns aus - und nur in dieser Vielfalt werden wir TTIP und CETA besiegen!
- Jetzt geht es los: Lasst uns Angela Merkel und Sigmar Gabriel klar machen: Wer TTIP und CETA sät, der erntet Sturm, diesen gewaltigen Proteststurm! Frau Merkel, Herr Gabriel, wir kommen! Los geht's!